

## Anregungen für Advent und Weihnachten

(nicht nur) in Zeiten der CORONA-Pandemie

Die Gottesdienste an Weihnachten sind ohne Zweifel die am stärksten frequentierten des ganzen Jahres. Volle Kirchen sind in diesem Jahr nach allem, was wir abschätzen können, aber unrealistisch. Es gilt weiterhin das Grundprinzip „Abstand“. Dies sollte auch auf die Feier von Weihnachten angewendet werden – zeitlich und räumlich: **verschiedene kleinere Feiern** im Advent und an Weihnachten in unterschiedlichen Räumen und im Freien.

Da in diesen Tagen viele Menschen Kirchen besuchen, die in die üblichen Strukturen von Gemeinden nicht eingebunden sind, ist eine **gute Kommunikation** der unterschiedlichen Initiativen (Termine, Dauer, Orte, Feierformen, Anmeldemodalitäten) besonders wichtig.

Wenn die Teilnahme am Gottesdienst reglementiert ist, sind **verlässliche Öffnungszeiten** von Kirchen besonders wichtig: Passend gestaltete und beleuchtete Räume bieten Möglichkeiten zum persönlichen Gebet und lassen Gemeinschaft sichtbar werden, auch wenn nur Einzelne die Kirche aufsuchen.

Gerade bei Gottesdiensten im Freien könnte es vor Ort **ökumenische Kooperationen** geben, um gemeinsam die Weihnachtsbotschaft in den Lebensraum der Menschen zu tragen.

### Advent

- Kirche täglich öffnen, evtl. bereits zur Rorate-Zeit
- vor allem in den Randstunden des Tages zurückhaltende Beleuchtung (Apostelleuchter, Adventskranz ...)
- evtl. dezente Musik einspielen
- Zeiten für gemeinsames Singen/Spielen von Adventsliedern in kleinen Gruppen anbieten
- das Tagesevangelium oder passende Schrifttexte einsehbar präsentieren
- Adventskrippe mit wechselnden Szenen (Verkündigung, Maria und Elisabeth, Maria und Josef auf dem Weg), begleitet von Gebets- und Betrachtungsimpulsen, die ausgelegt werden.
- Gezielte Kommunikation des Angelus-Läutens/Gebets mit Blick auf das Weihnachtsgeschehen
- gemeinsames Singen von Adventsliedern nach dem Angelus-Läuten (Balkon/Straße)
- Hausgottesdienst am Montag der ersten Adventswoche
- virtuelles Marientragen: Kalender erstellen, welche Familie an welchem Tag ein (eigenes) Marienbild besonders schmückt und zum Anlass eines kleinen Hausgottesdienstes werden lässt
- kleine Gruppen verkünden die Weihnachtsbotschaft im öffentlichen Raum, auf Plätzen und Straßen, von Tür zu Tür (Handreichung des DLI s. u.)
- Nikolausabend in der Familie, Erzählen von Legenden des Heiligen: <https://nikolaus-von-myra.de/de/legenden/einfuehrung/kurzfassung.html>

## Heiliger Abend

mehrere, kurze, nach Zeit, Ort gestaffelte und für Zielgruppen optimierte Gottesdienstformen

- bereits vormittags „Warten aufs Christkind“, am frühen und späten Nachmittag, am Abend und zur (Mitter-)Nacht
- sämtliche Kirchen und Kapellen, andere Räume und vor allem auch Plätze im Freien nutzen (vor Bildstöcken, auf Kirchplatz, Schulhof, Marktplatz, Biergarten, Bauernhof ...)
- Gottesdienstleitung auch Ehrenamtlichen anvertrauen (Gottesdienstbeauftragte, Lektor\*innen, Liturgiekreis-Mitglieder, Religionslehrer\*innen, Katechet\*innen, Kirchenmusiker\*innen ...)
- Hauptamtliche Seelsorger\*innen sollen im sinneSinne guten Beispiels mehreren Liturgien vorstehen.

## Gottesdienste mit beschränkter Platzkapazität

- breite Kommunikation (auch in untypischen Medien bzw. an untypischen Orten) der Anmeldemodalitäten und -adressen
- Freiwilligen für den Empfangsdienst am Kircheneingang könnten als Anreiz Plätze für deren Familien reserviert werden
- Verweis auf – meist nicht so stark frequentierte – Gottesdienste am 25. Dezember
- sollten Interessierte an der Kirchentür abgewiesen werden müssen, einen Weihnachtsgruß der Pfarrei, vielleicht eine Kerze mit dem „Licht von Betlehem“ und ein einfaches Modell für eine häusliche Feier mitgeben

## Weihnachtstage

Gerade in der Zeit „zwischen den Jahren“ besuchen viele Menschen die Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste. Zur „offenen Kirche“ und deren einladender Atmosphäre s. o. (Advent).

- Krippe: durch gezielte Beleuchtung zum Anziehungspunkt machen
- Christbäume am Abend dauerhaft beleuchten (sowohl auf dem Kirchenvorplatz wie im Inneren)
- „Licht von Betlehem“ zum Mitnehmen bereitstellen
- Hirtengottesdienste auf freiem Feld
- Wort-Gottes-Feier zum Johannesprolog
- Krippenandacht
- Weihnachtsliedersingen im Freien
- bewusstes Feiern der Segensfeiern im Umfeld von Weihnachten: Johannisweinsegnung, Kindersegnung

## Musikalische Gestaltung

Musik ist entscheidend für die weihnachtliche Stimmung. Wenn gemeinsamer Gesang nur eingeschränkt möglich ist, bieten sich vielfältige Alternativen an:

- Chöre singen in kleineren Gruppen (ggf. auch nur einstimmig)
- Kantoren\*innen singen stellvertretend oder im Wechsel mit der Gemeinde
- Einladung an Instrumentalisten, Musikvereine, Musikschulen, sich an der musikalischen Gestaltung der Feiern zu beteiligen – auch und gerade im Freien
- Auch Mitmachmusik ist eine Möglichkeit: Teilnehmer\*innen bringen Instrumente mit und musizieren gemeinsam
- Das Format des offenen Weihnachtsliedersingens (z. B. In Sportstadien) könnte auch an kleineren Orten entdeckt werden.

## Heizung

Große Kirchenräume werden meist mit Umluft- oder Fußbodenheizungen erwärmt. Dies könnte auch zu einer ungewollten Umwälzung von Aerosolen führen. Die von den Kirchen in Auftrag gegebenen Gutachten empfehlen deshalb im Wesentlichen die **Abschaltung der Heizungen 30 Minuten vor Beginn der Gottesdienste**. Vgl. hierzu die Hinweise der Diözese Würzburg in Abstimmung mit den deutschen Diözesen und evangelischen Landeskirchen.

## Angebote des Deutschen Liturgischen Instituts

- Internetseite ([www.liturgie.de](http://www.liturgie.de)) mit Hinweisen, Anregungen, Links
- Handreichungen für die Aussendung kleiner Gruppen am 1. Advent und zur Gestaltung einer Statio an öffentlichen Orten
- Adventsandachten/Frühschichten in der Kirche oder im Freien – auch geeignet für den sogenannten „Lebendigen Adventskalender“ in den 24 Tagen vor Weihnachten an geschmückten Fenstern
- Wort-Gottes-Feier am Heiligen Abend
- Kindergottesdienst am Heiligen Abend
- Faltblatt „Weihnachten zu Hause“
- Weihnachtsbotschaft „Ich verkünde euch eine große Freude“
- Weihnachtlich gestalteter Briefumschlag geeignet für die Weitergabe der Weihnachtsbotschaft: als Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde (evtl. zusammen mit dem gedruckten Pfarrbrief)

Die Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Würzburg hat eine Austauschplattform für Ideen rund um das Weihnachtsfest ins Leben gerufen. Zu erreichen über <https://familie.bistum-wuerzburg.de/> oder direkt: <https://padlet.com/wami0512/2t30z1n44ehmh7td>